Protokoll der Delegiertenversammlung des LV Pferdesport Sachsen e.V.

Datum: 31.03.2025
Ort: Hotel „Schwarzes Ross“ Siebenlehn
Zeit: 18.00 Uhr bis 20.00 Uhr
Teilnehmer: gemäß Anwesenheitslisten
(46 Delegierte, 2 beratende Stimmen gem. Satzung, 5 Gäste = 46 stimmberechtigte Anwesende)

Tagesordnung:

1. Begrüßung sowie Ehrung Verstorbener
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit sowie Abstimmung zur Tagesordnung
3. Wahl des Versammlungsleiters
4. Rechenschaftsbericht des Präsidiums 2024
5. Finanzbericht 2024
6. Berichte der Kassenprüfer zum Geschäftsjahr 2024
7. Beschlussfassung über die Genehmigung des Berichts des Präsidiums
8. Beschlussfassung über die Genehmigung des Finanzabschlusses 2024
9. Erläuterung und Beschlussfassung über die Genehmigung der Finanzplanung 2025
10. Beschlussfassung über die Entlastung des Präsidiums für das Geschäftsjahr 2024
11. Ehrungen und Auszeichnungen sowie Grußworte
12. Vorstellung und Beschlussfassung der Erhöhung der Beiträge für die außerordentlichen Mitglieder ab 2025 und Beschlussfassung über die Beitragsordnung (**Anlage 1**)
13. Vorstellung und Beschlussfassung über Änderungsanträge zur Satzung, die den Mitgliedern innerhalb der Antragsfrist mitgeteilt werden
14. Schlusswort des Präsidenten und Beendigung der Delegiertenversammlung

TOP 1: Begrüßung sowie Ehrung Verstorbener

Die Begrüßung der Anwesenden übernahm der Präsident Matthias Barth. Er begrüßte dabei auch die Ehrengäste seitens des Fördervereins SFP und des ZV Sachsen-Thüringen. Die Vertreter des SMUL, des LSB Sachsen als auch der Sächsischen Gestütsverwaltung ließen sich kurzfristig entschuldigen.
Nach einführenden Worten bat er darum, sich von den Plätzen zu erheben und verlass gedenkende Worte zu Ehren der verstorbenen Verbandsmitglieder.

TOP 2: Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit sowie Abstimmung zur Tagesordnung

Im Weiteren stellte der Präsident die ordnungsgemäße und rechtzeitige Einberufung der Delegiertenversammlung nach 15 Abs. 3 der Satzung des Landesverbandes Pferdesport Sachsen e.V. auf der Homepage des Landesverbandes fest. Zusätzlich erfolgte die Veröffentlichung der Tagesordnung im Verbandsorgan „PFERDE in Mitteldeutschland“. Des Weiteren stellte er die Beschlussfähigkeit fest. Von 103 möglichen Stimmen sind 46 anwesend.

In Bezug auf die Abstimmung zur Tagesordnung stellte er fest, dass keine Anträge zur Tagesordnung gemäß § 15 Abs. 5 Satzung eingereicht wurden.

TOP 3: Wahl des Versammlungsleiters

Gemäß 15 Abs. 7 der Satzung des Landesverbandes Pferdesport Sachsen e.V. obliegt die Leitung der Delegiertenversammlung dem Präsidenten. Dies übernahm der Präsident Matthias Barth an diesem Abend selbst und es wurde kein gesonderter Versammlungsleiter gewählt. Das der Präsident die Versammlungsleitung selbst übernimmt erfuhr einstimmige Zustimmung durch die Delegierten.

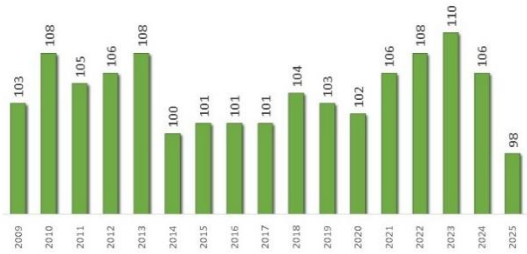
TOP 4: Rechenschaftsbericht des Präsidiums 2024

Im Weiteren legte der Präsident einen ausführlichen und informativen Rechenschaftsbericht über die Arbeit des Präsidiums und aller Geschäftsbereiche ab. Unterlegt wurden seine Ausführungen durch PowerPoint-Folien, aufbereitet durch die Geschäftsführerin Susann Krönert, deren hauptamtlichen Team die reibungslose Orga der Delegiertenversammlung oblag.
Er ließ das abgelaufene Jahr als besonderen Abschnitt für den Landesverband Revue passieren und stellte fest, dass in 2024 sowohl die Querelen in der zum Jahresende gescheiterten Bundesregierung als auch die Turbulenzen in der Deutschen Reiterlichen Vereinigung e.V. (FN) im abgelaufenen Sportjahr zu erheblichen Verunsicherungen in den Vereinen und Betrieben geführt haben. Hier war für die Verbandsfunktionäre nicht immer einfach, die Grundstimmung im Lande nicht nur zu erfühlen, sondern auch im Sinne der sportlichen Werte und Prinzipien positiv zu beeinflussen. Er äußerte sich hoffnungsvoll, dass sich die sächsische Pferdewirtschaft mit ihrer immer noch vorhandenen Robustheit weiterhin gegen den allgemeinen Bundestrend weiterhin stemmen kann und alle gemeinsam die Anstrengungen in Sachsen optimieren, um beste Rahmenbedingungen für den Pferdesport im Freistaat weiter zu garantieren.
An dieser Stelle dankte der Präsident den Hauptamtlern in Moritzburg und allen ehrenamtlichen Akteuren, die teils in Doppelfunktionen landauf landab im Einsatz sind und für sehr gute Kontakte zur pferdesportlichen Basis sorgen. Er stellte dies auch sehr positiv auf das nun wieder komplettierte Team in der Moritzburger Geschäftsstelle ab und freute sich über die hohe Akzeptanz und Wertschätzung gegenüber den teilweise jungen Mitarbeitern.

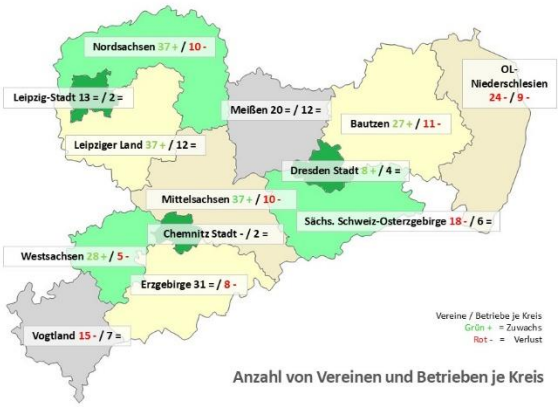
Bevor er mit strukturellen Zahlen und Fakten konkreter wurde, gab Matthias Barth den Delegierten einen kurzen Abriss zu den Ereignissen der letzten Monate beim Bundesverband FN. Er blickte dabei auch auf die Jahrestagung der FN im Mai 2024 in Dresden zurück, die sehr gut inhaltlich und organisatorisch durch den Landesverband Pferdesport Sachsen und den Pferdezuchtverband Sachsen-Thüringen organisiert und durchgeführt wurde. Die schon seit dem Vorjahr in München währenden Dissonanzen zwischen FN Führung und Landesverbänden von Sport und Zucht wurden deutlicher und schärfer im Ton, die Entlastungen wurden durch die Delegierten verweigert. Er berichtet weiter über die Ereignisse der darauffolgenden Monate und den auch für die sächsischen Vertreter erhöhten Aufwand durch außerordentliche Sitzungen und gesonderte Treffen mit den anderen Landesverbänden. Seit der Wahl von Prof. Martin Richenhagen im Herbst 2024 als FN-Präsident läuft ein Konsolidierungsprozess, der noch nicht abgeschlossen ist. Matthias Barth äußerte sich hoffnungsvoll, dass die FN als Dachverband als auch die anstehenden FN-Tagungen im Mai in Aachen endlich wieder in „ruhiges Fahrwasser“ kommt, mit einer produktiven Sach- und Facharbeit zum Wohle des Deutschen Pferdesports und der Deutschen Zuchtverbände.

Anschließend wurde Präsident Matthias Barth konkreter und ging auf die Struktur des Landesverbandes ein: Dem LV Pferdesport Sachsen e.V. waren zum 01.01.2025 insgesamt 295 Vereine, identisch viele wie im Jahr davor, mit der geringfügig gesunkenen Zahl von 12.110 Mitgliedern, organisiert in 12 Kreisverbänden sowie 98 Pferdebetriebe angeschlossen.

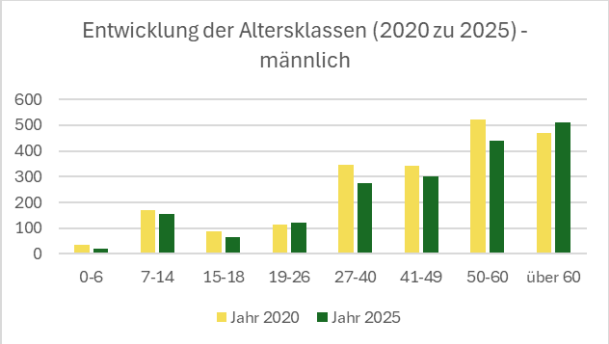
Anzahl von Vereinen und Mitgliedern

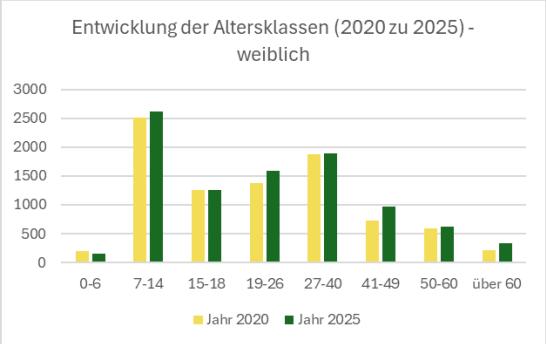


Anzahl von Betrieben bzw. pferdehaltenden Einrichtungen



Die Sportler, sowohl in den sächsischen Pferdesportvereinen als auch Pferdesportbetrieben sind größtenteils weiblich. Aktuell sind mehr als 83% weibliche und zu knapp 17% männlich Mitglieder in der Reitvereinen aktiv. Im Jahr 2020 waren es noch knapp 81% Mädchen und Frauen bzw. über 19% Jungs und Männer. Was die Altersstruktur angeht, sind aktuell knapp 38% der Vereinsmitglieder 18 Jahre und jünger und somit über 62% 19 Jahre und älter. Im Jahr 2020 waren es noch rund 40% Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre und knapp 60% Erwachsene älter als 19 Jahre.





Im Ranking der Landesfachverbände im Landessportbund Sachsen e.V. (LSB) befindet sich der Landesverband Pferdesport Sachsen e.V. anhand der Mitgliederzahl bzw. der Zahl der Sportarttreibenden auf Platz 12 der 114 im LSB gemeldeten Sportarten. Vergleicht man die Zahl der Sportarttreibenden in den Sportarten der Landesfachverbände im LSB, so liegt der Landesverband Pferdesport Sachsen e.V. auf Rang 13 der 58 Fachverbände. Die Sächsische Pferdesportjugend nimmt mit knapp 7.000 Vereinsmitgliedern im Alter U27 im Ranking der Fachverbandsjugenden der Sportjugend Sachsen im LSB Sachsen einen Top-Ten-Platz der 114 vom LSB betreuten Sportarten ein.
Dem Landesverband Pferdesport Sachsen e.V. sind mit dem Islandpferdezuchtverband Mitteldeutschland e.V. (IPZV), der Ersten Westernreiter Union – Landesverband Sachsen e.V. (EWU), dem Verein Deutschen Distanzreiter- und Fahrer – Sachsen e.V. (VDD) und dem Verein der Wanderreiter Sachsens e.V. (VWS) vier Anschlussverbände als außerordentliche Mitglieder angeschlossen. Dabei gab es bei zwei Anschlussverbände im Jahr 2024 Veränderungen: Der Islandpferdezuchtverband hat sich von Sachsen-Thüringen auf den Mitteldeutschen Raum erweitert und der Verband des Westernreiter hat neben dem Namen auch seinen Zweck geändert und wird nun als Verein der Wanderreiter bei uns geführt.

Der Präsident erläutert weiter, dass im Bereich Persönliche Mitglieder der FN / Regionalgruppe Sachsen aktuell, sprich zum 01.01.2025 955 sächsische PM-Mitglieder betreut werden. Anfang März fand i.R. der PM-Regionalversammlung die Wahl der PM Delegierten statt. Hier wurden Annett Schellenberger und Erika Ihlau einstimmig wiedergewählt, wozu Matthias Barth herzlich gratulierte und einen großen Dank an beide aussprach, die sie seit Jahren einen bunten Strauß qualitätsvoller Veranstaltungen anbieten und die PM-Aktionen in Sachsen wie z.B. das 8er Team Sachsen oder die Aktion „Fair geht vor“ betreuen. Er ergänzte, dass neben ihrer Tätigkeit als Vertreterin der PM im Präsidium des LV Sachsen, Annett Schellenberger als Vorsitzende des Bereiches PM der FN auch im Präsidium der FN als Vizepräsidentin tätig ist.

Im Weiteren ging der Präsident auf die Verbandsarbeit von Haupt- und Ehrenamt sowie die Besetzung der Geschäftsstelle ein. Es engagieren sich knapp 100 ehrenamtlich tätige Personen in rund 20 Ausschüssen und Gremien

des Landesverbandes - oftmals zusätzlich zu den Ehrenamtsfunktionen in den Heimatvereinen und Kreisverbänden. In der Geschäftsstelle im Haus des Pferdes in Moritzburg arbeiteten aktuell 4 Mitarbeiterinnen auf 2,85 VZÄ, unter ihnen die 2024 aus der Elternzeit zurückkehrende Geschäftsführerin Susann Krönert und Emma Borgards, die nach dem Ende ihrer Ausbildung übernommen werden konnte. Hinzu kommt der hauptamtliche Landestrainer Manfred Kröber sowie Peter Wagner als Landestrainer mit ÜL-Pauschalvertrag. Auch hier sind nicht wenige in Doppelfunktionen unterwegs und halten dadurch einen sehr guten Kontakt zur pferdesportlichen Basis in den Vereinen.

Er stellte fest, dass der geschäftsführende Vorstand in kurzen Abständen 8x online tagte und das Präsidium jeweils zur Hälfte der 4 Sitzungen in Präsenz und online zusammenkam. Insgesamt liegen so 12 Protokolle von Vorstands- und Präsidiumstagungen sowie 8 Beschlüsse mittels schriftlichem Abstimmverfahren vor. Überdies wird sich telefonisch und in speziellen WhatsApp-Gruppen tagesaktuell ausgetauscht und informiert.
Der Präsident erläuterte weiter, dass zur Verbandsarbeit auch die je nach Thema umfangreiche Zusammenarbeit und Abstimmung mit Behörden und anderen Verbänden gehört und der Landesverband – insbesondere die Geschäftsführerin Susann Krönert - stark in die umfassende Berichterstattung und Veröffentlichung im Verbandsmagazin PFERDE in Mitteldeutschland eingebunden ist und Aktuelles auf der Homepage www.pferdesport-sachsen.de und den Social Media-Kanälen des LV Pferdesport Sachsen veröffentlicht.
An dieser Stelle hielt der Präsident Matthias Barth mit seinem Bericht kurz inne und bedankte sich ganz persönlich bei meinen Vorstandskollegen für die überaus konstruktive, sach- und lösungsorientierte Zusammenarbeit auf manchmal ganz kurzen Wegen. Oftmals sind hier trotz hohem Zeitdruck wohl durchdachte Entscheidungen in nur wenigen Tagen gefragt, die absolut keinen Aufschub dulden.

Er fuhr vor und erklärte, dass die Sächsische Pferdesportjugend in etwa die Hälfte unserer Mitglieder im Bereich U 27 stellt und eine herausragende Bedeutung in der zukünftigen Entwicklung des Verbandes innehat. Als feste Aufgaben in Sachsen selbst erwähnte er für 2024 die Aktionen wie Schülerwettbewerb Reiten, Kindertage, der Landesjugendtag 2024 in Seelitz, die beiden Fair-Play-Preise bei den Jugendmeisterschaften Dressur und Springen, wo nebenbei auch Rechenstelle und Helferteam gestellt werden. Die Pferdesportjugend kann sich absolut sehen lassen und ist ein Vorbild für die Jugendbewegungen in den Vereinen und anderen Pferdesportverbänden. Gestaltet durch den Jugendausschuss, die 3 Jugendsprecherinnen und den Landesjugendwart Daniel Schwieder sowie die „Task Force“ Jugend Team, läuft nach wie vor sehr viel und auf qualitativ hohem Niveau.

Im Weiteren ging der Präsident auf den Bereich Aus- und Fortbildung von Turnierfachkräften, Trainern, Vereinsführungskräften, Betriebsleitern und Sportlern ein. Die Aus- und Fortbildung von Ausbildern im Pferdesport, von Turnierfachkräften aber auch den Verantwortlichen der Pferdesportvereine und -betriebe sind zentrale Aufgaben des LV Sachsen e.V.. Zusammen mit der Landeskommission sowie den Fachschulen für Reit-, Fahr- und Voltigierausbildung bieten wir regelmäßig Seminare, Lehrgänge, Workshops oder andere Formen der Wissensvermittlung an.
So konnten im Jahr 2024 im Bereich der Trainerausbildung u.a. 6 Trainerlehrgänge an den insgesamt 3 Fachschulen sowie als dezentrale Maßnahmen durchgeführt werden. Im Bereich der Trainerlizenzen konnten 19 neue Lizenzen und 108 Lizenzverlängerungen ausgestellt werden. Aktuell stehen in Sachsen 395 Trainer mit gültiger DOSB- Lizenz den Pferdesportlerinnen und -Sportlern als Lehrkräfte zur Verfügung.
Zur Weiterbildung dieser wurden im Jahr 2024 insgesamt 39 Angebote zur Lizenzverlängerung durchgeführt, 24 davon in durch den Landesverband selbst oder gemeinsam mit Partnern wie z.B. dem Landesamt für Umwelt und Landwirtschaft organisiert.
Zur Ausbildung der Pferdesportler selbst, bieten in Sachsen neben den drei Fachschulen für Reiten, Fahren und Voltigieren aktuell 50 Standorte für Leistungsabzeichen der Mitgliedsvereine und -betriebe mit Reit-, Fahr, und Voltigierschulen regelmäßige Aus- und Fortbildungsmaßnahmen sowie Abzeichenprüfungen an. Im Bereich der Abzeichen wurden im Jahr 2024 insgesamt 104 Abzeichenlehrgänge durchgeführt in denen 1.241 Abzeichen abgelegt werden konnten. Erfreulich ist, dass auch hier die Digitalisierung Einzug hält und mittlerweile mit 48, knapp die Hälfte der Lehrgänge mit dem Programm ARIS abgewickelt wird, 2022 war es nur knapp ¼.

Darüber hinaus wurden 2024 die alljährlichen Angebote für Turnierfachkräfte wie Richterkonvent, Meldestellenmeeting & Parcourscheftreffen veranstaltet sowie spezielle Weiterbildungen z.B. zur Kommentierung für Richter und Prüfer durchgeführt. Des Weiteren konnte das Vereinsseminar „Fit für die Vorstandspraxis 2025“ mit Stefan Wagner angeboten werden.

Präsident Matthias Barth konstatierte, dass der Turniersport als Motor der Verbände auf Landes- und Bundesebene auch bei uns in Sachsen eine besondere Beachtung erfährt. Er trug dafür konkrete Zahlen vor:
Gemäß Statistik der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) wurden im Jahr 2024, 106 Reit- und Fahrurniere (2023 waren es 110, 2019 waren es 102; d.h. 2023/2024 -3,64% und 2019/2024 + 3,93%) mit 1.797 Prüfungen (2023 waren es 1.802, 2019 waren es 1.810; d.h. 2023/2024 -0,28% und 2019/2024 -0,72%) und 32.273 Starts (2023 waren es 33.002, 2019 waren es 35.154; d.h. 2023/2024 -2,21% und 2019/2024 -8,20%) von den Pferdesportvereinen, die als Veranstaltern fungieren, im Freistaat Sachsen durchgeführt. Hinzu kamen im Jahr 2024 sechs „reine“ Voltigierturniere mit 38 Prüfungen und 128 Starts. Zwar in Summe aller Disziplinen mehr Turniere als im Vor-Corona-Jahr 2019 aber weniger Prüfungen und Starts als im Vergleich zu 2019 und im Vergleich zum Vorjahr 2023 in allen Bereichen leicht rückläufig und damit analog zum gesamtdeutschen Trend.
Von den 106 Reit- und Fahrturnieren wurden 25 als reine Pferdeleistungsschauen (PLS), d.h. es fanden nur Leistungsprüfungen gemäß Leistungsprüfungsordnung (LPO) statt, durchgeführt. Bei weiteren 81 Turnieren fanden sowohl Leistungsprüfungen als auch breitensportliche Wettbewerbe gemäß Wettbewerbsordnung für den Breitensport (WBO) statt. Die hinzukommenden sechs Voltigierturniere fanden alle als gemischte LPO/WBO-Veranstaltung statt.
Er schaute sich die aktuelle Veranstalterlandschaft genauer an und es fiel auf, dass neben den Veranstaltern, die aufgrund passender Infrastruktur während der Corona-Zeit zu Neuveranstaltern wurden, ein Großteil der Veranstalter der Vor-Corona-Jahre erhalten geblieben ist oder bewährte Veranstalter mittlerweile mehrere Turniere im Jahr durchführen.
Im Rückblick auf das Jahr 2024 besonders erwähnenswert sind sicherlich die PARTNER PFERD in Leipzig - Sport, Show und Messe und einziges großes internationales Turnier in Sachsen, sowie der Große Preis von Sachsen mit seinem ganz eigenen Flair und der 2024 erstmal in Chemnitz ausgetragenen Deutschen Meisterschaft der Landesverbände, bei der, unvergessen, das sächsische Team auf dem Silberrang galoppierte. Er äußerte sich hoffnungsvoll, da für die Saison 2025 vorerst über 133 Turniertermine angemeldet und die DM der Landesverbände erneut nach Chemnitz vergeben wurde.

TURNIERE

Jahr	Anzahl	2019/24	2023/24
2024	**106 Reit- u. Fahrturniere** (27 LPO + 83 LPO/WBO)	-3,64% 2019: 102	-3,93% 2023: 110
	mit **1.797 Prüfungen**	-0,72% 2019: 1.810	-0,28% 2023: 1.802
	und **32.273 Starts**	-8,2% 2019: 35.154	-2,21% 2023: 33.002
	sowie **6 reine Voltiturniere** mit 38 Prüfungen/WB und 128 Starts		

Internat. PLS: **PARTNER PFERD in Leipzig**
Highlight in 2024: Großer Preis von Sachsen mit der Dt. Meisterschaft der Landesverbände

Für 2025 vorerst 133 Turniertermine angemeldet

BREITENSPORTLICHE VERANSTALTUNGEN

2024	66 Breitenspo. Veranstalt. mit 484 Wettbewerben (2019: 68 / 577; 2023: 62 / 601) + rund 20 kleinere Veranstaltungen wie z.B. Jagden oder Rundfahrten

Highlight: **Landesbreitensportfestival „Faszination Pferd“ in Limbach-O.**

Der Präsident erläuterte weiter, dass breitensportliche Veranstaltungen ein wichtiger Grundpfeiler des Landesverbandes sind Der Präsident erläuterte weiter, dass Breitensportliche Veranstaltungen wichtige Grundpfeiler des Landesverbandes sind und sich nicht nur einer großen Beliebtheit erfreuen, sondern auch neue Menschen in die Pferdewelt ziehen. Ob Kinder in ganz jungen Jahren, der Wunsch manches Erwachsenen, doch nochmal reiten zu lernen, oder die sogenannten Wiedereinsteiger, sie alle finden im Breitensport ihre Plattform und manchmal sogar ihr zweites Zuhause. Zudem erweisen sich diese Basiswettbewerbe als wesentlich krisenresistenter als der Turniersport. Dies liegt natürlich auch an dem großen Kostensprung, der vielen Interessierten den Einstieg in die große Turnierwelt unmöglich macht. Auch hier gab er konkrete Zahlen an: Im Bereich des Breitensports wurden 2024 insgesamt 66 Breitensportliche Veranstaltungen mit 484 Wettbewerben durchgeführt. Inkludiert sind rund 15 kleinere Veranstaltungen wie z.B. Jagden oder Rundfahrten. Verglichen mit 2023 (62 BV mit 601 WB) und dem Vor-Corona-Jahr 2019 (68 BV mit 577 WB) eine ähnliche Anzahl an Breitensportlichen Veranstaltungen, aber nach dem deutlichen Zuwachs der Wettbewerbe im Jahr 2023 ein Rückgang im vergangenen Jahr.

Präsident Matthias Barth berichtete weiter, dass den veranstaltenden Pferdesportvereinen bei der Umsetzung qualifizierte Turnierfachkräfte zur Verfügung stehen. Aktuell werden durch die Landeskommission Sachsen 54 Richter (davon je 41x Qualifikation Dressur und Springen, 4x Voltigieren, 7x Vielseitigkeit und 9x Fahren), 4 Richter Breitensport, 1x Richter Westernreiten sowie 34 Parcourschefs und 32 Prüfer Breitensport auf den Listen der

Turnierfachkräfte geführt. Weitere 12 Personen (7 Richter und 5 Parcourschefs) befinden sich aktuell in Ausbildung und sind als sogenannte Anwärter gelistet und tätig.

Zahlen präsentierte der Präsident auch im Bereich der Jahresstartlizenzen: Was die Anzahl der aktiven Turniersportler angeht, ist im Jahr 2024 eine weitere Erholung der Zahlen, nach den zwei, durch Corona eingeschränkten Turniersaisons 2020 und 2021, zu erkennen. Gemäß Statistik der FN wurden im Jahr 2024 in Summe 1.955 Jahresturnierlizenzen für sächsische Pferdesportler ausgestellt (1.795 Reiter und 95 Fahrer sowie 16 Einzelvoltigierer und 18 Gruppen und 31 Longenführer). Im Jahr 2023 waren es in Summe noch 1.923 Jahresturnierlizenzen (1.744 Reiter und 98 Fahrer sowie 26 Einzelvoltigieren und 20 Gruppen mit 35 Longenführern), nach 1.860 Lizenzen für sächsische Pferdesportler im Vor-Corona-Jahr 2019 ein deutlicher Zuwachs.
Einen noch deutlicheren Zuwachs gibt es im Einsteigerbereich. Im Jahr 2024 wurden in Summe 149 sogenannte Schnupperlizenzen für sächsische Pferdesportler ausgestellt – 2023 waren es nur 96, davor im Jahr 2022 noch 128. Die einmalig ausgestellten Lizenzen sollen Nachwuchssportlern den Übergang vom Breiten- in den Leistungssport erleichtern.

Im Bereich der Sächsischen Meisterschaften und der Landesbestenermittlungen wurden im Jahr 2024 erneut Veranstaltungen in allen pferdesportlichen Disziplinen durchgeführt. Insgesamt wurden elf sächsische Veranstalter gebunden und 12 Veranstaltungen - 9 Meisterschaftsveranstaltungen und 3 Bestenermittlungen, inkl. 1 Veranstaltung mit Meisterschaft und Bestenermittlung i.R. eines Veranstaltungstermins - durchgeführt, in deren Rahmen 27 Meisterschaften und 4 Bestenermittlungen ausgetragen wurden. Hinzu kam die Vergabe von zwei Fair-Play-Preisen. Vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Entwicklungen und der angespannten wirtschaftlichen Lage eine sehr gute Bilanz, die den Gastgebern durch Fleiß, Engagement und viel Professionalität gelang. Alle Veranstaltungen wurden erneut auf hohem Niveau und gemäß den Anforderungen durchgeführt. Dafür schafften die beauftragten Veranstalter die erforderlichen Voraussetzungen und Bedingungen und sorgten für eine reibungslose Absolvierung der Leistungsprüfungen bis hin zur schweren Klasse. Seitens des LV Sachsen wurde den Veranstaltern im Hinblick auf die Zuschüsse ein Mittelaufwuchs zuteil. Hierbei wurde der LV durch den Freistaat Sachsen, genauer das Sächsische Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft unterstützt. Hierfür danke der Präsident den jeweiligen Meisterschaftsveranstaltern stellvertretend für alle Turnierveranstalter in Sachsen. Gleichermaßen auch für die für 2025 bereits ausgesprochene Bereitschaft zur Meisterschaftsdurchführung.
Neben den Landesmeisterschaften boten im Jahr 2024 auch die über 20 Förderserien und Cups mit regionaler, sächsischer oder ostdt. Beteiligungsmöglichkeit einen hohen Anreiz für unsere Pferdesportler an den Start zu gehen und sich auf diversen Turnieren miteinander zu messen.
Der Präsident äußerte sich stolz, in 2024 Gastgeber von gleich mehreren überregionalen und Deutschen Meisterschaften gewesen zu sein war. Neben der Deutschen Meisterschaft der Landesverbände in Chemnitz, fand die Premiere der Ostdeutschen Meisterschaften Vielseitigkeit sowie die Traditionsveranstaltung Süddeutsche Mannschaftsmeisterschaften im Fahren in Sachsen statt und hatte an den Standorten in Crostwitz und Schildau wunderbare Ausrichter. Er ergänzte die Moritzburger Championatstage, die am Landgestütsstandort fest verankert sind und mittlerweile alle Bundeschampionate Fahren, die Moritzburg über die Grenzen des Freistaates Sachsen hinaus als Hochburg und Zentrum klassischer deutscher Fahrkultur bekannt gemacht haben, stattfinden.

Der Präsident Matthias Barth leitete zum Leistungs- und Spitzensport über. Insgesamt stehen aktuell drei Landesleistungs- sowie vier Talentstützpunkte zur Verfügung. Auf ihnen bieten die jeweiligen Stützpunkttrainer sowie aktuell zwei Landestrainer (Reitdisziplinen sowie Voltigieren) spezielle Trainingsmaßnahmen an, um die Sportler und speziell die Landeskader auf ihre Einsätze im nationalen Sport vorzubereiten. In Lehrgängen oder mittels individueller Betreuung wird hier intensiv gearbeitet und trainiert. Grundlage der Trainings- und Fördermaßnahmen aber auch der Kaderberufung und -förderung sind spezielle Richtlinien, die jeweils für den entsprechenden olympischen Zyklus angepasst werden. So gab es auch 2024 wieder gesonderte Gespräche und die Konzeptionen wurden für 2025, 2025-26 bzw. 2025-2028 je nach Sachlage neu besprochen und beschlossen. Er erläuterte, dass eine dieser Regeln die Richtlinie zur Berufung des Landeskaders ist, die auf Grundlage einer 2022 zwischen LV Sachsen und Dt. Olympiade-Komitee für Reiterei (DOKR) getroffenen Vereinbarung und bundeseinheitlichen Kaderkriterien, gefasst wurde. Analog zu 2023 galt es für interessierte Sportler, sich für einen Platz im Landeskader anhand der bisher errittenen, voltigierten oder erfahrenen Erfolge zu bewerben. Für das Jahr 2025 konnten über diesen Weg 48 Nachwuchs- (LK1) und ein Leistungskader (LK2), davon 5 Dressur, 10 Springen, 6 Vielseitigkeit, 8 Vierkampf, 4 Fahren, 16 Voltigierer in den Landeskader berufen werden. Hinzukommen sechs sächsische Pferdesportler, die für das Jahr 2025 durch das DOKR in den Bundeskader auf NK2, NK1 und Championats- und Perspektivkaderebene berufen wurden.

Im vergangenen Jahr konnten durch den Landesverband alle fünf geplanten Kaderpflichtlehrgänge in den Disziplinen Dressur, Springen, Vielseitigkeit, Fahren und Voltigieren – unterstützt durch den Verein zur Förderung von Pferdesport und Pferdezucht im Freistaat Sachsen (SFP) – umgesetzt werden. Hinzu kamen über 20 durch die Disziplinausschüsse organisierte Förderlehrgänge, in Summe ergibt dies knapp 30 durch den Landesverband durchgeführte Lehrgänge im Freistaat Sachsen. An weiteren über 20 Spitzenfachverbandslehrgängen konnten sächsische Pferdesportler auf Bundeseben teilnehmen.
Was die Erfolge angeht, so wurde die jahrelange strukturierte Trainingsarbeit in der Saison 2024 deutlicher als in den Jahren zuvor: Im Jahr 2024 nahmen sächsische Pferdesportler international an vier Europameisterschaften und drei Nationenpreisen als auch national an 17 DM und Deutschen Jugendmeisterschaften, 12 Bundeswettkämpfen und -Nachwuchs Championaten sowie rund 100 Trainings-, Sichtungs- und Überprüfungswettkämpfen auf nationaler und internationaler Ebene teil.

Der Präsident Matthias Barth war begeistert, dass der Landesverband hier so erfolgreich war, wie noch nie. Allein bei der EM Voltigieren Einzel Damen U21 in Bern/SUI, der EM Fahren Einspänner Pony U14 in Flyinge Kunsgaard/SWE, der EM Vielseitigkeit Junioren U18 in Strzegom/POL sowie der EM Springen Master Ü45 in San Giovanni in Marignano holten die sächsischen Pferdesportler Lisa Maria Wagner / LF Katja Wagner mit Cascais, Tamara Faber mit Haribo, Pita Schmid mit Favorita und Hardy Heckel mit Quint 2x Gold, 3x Bronze, und 1x Platz 10. Hinzu kommen mehrere internationale Nationenpreismedaillen in der Disziplin Vielseitigkeit AK Pony U16 sowie Junioren U18.
Bei den DM Vierkampf, der DJM Vielseitigkeit Junioren, der DJM Fahren, der DM Para Dressur, der DM DJM Voltigieren, der DM Springen U25, der DM Fahren Zweispänner, der DM Fahren Pony, der DM Voltigieren, der DJM Vielseitigkeit Pony, der Deutschen Amateurmeisterschaft sowie der German Open, DM der Westernreiter, und als klares Highlight die DM der Landesverbände am 24.-27.10.2024 im sächsischen Chemnitz beim Großen Preis von Sachsen durchgeführten DM der Landesverbände kamen weitere 13 Medaillen und 17 Top-Ten-Platzierungen hinzu.
Bei den ebenfalls national ausgetragenen Championaten und Bundeswettkämpfen wie z.B. den Bundesnachwuchschampionaten Dressur Pferde, Springen Pony sowie Vielseitigkeit Pony und Junioren, dem Preis der Besten Vielseitigkeit, Dressur und Springen (ähnlich DJM, nur direkt zu Beginn des Jahres als erste EM-Sichtung vor der DJM als jeweils zweite EM-Sichtung) und die Goldenen Schärpen Vielseitigkeit und dem Bundeswettkampf Vielseitigkeit konnten sächsische Pferdesportler weitere 5 Medaillen und 9 Top-Ten-Platzierungen erringen.
Als nächste „Ebene“ unter den DM bzw. DJM stehen für unsere Sachsen die Nord-Ost-Deutsche Meisterschaft Voltigieren, die Süddeutschen Ponymeisterschaften Dressur und Springen und die bereits erwähnten Süddeutschen Mannschaftsmeisterschaften Fahren sowie seit 2024 die Ostdeutschen Meisterschaften Vielseitigkeit an. Auch hier konnten sächsische Sportler mehrere Medaillen erkämpfen.
Der Präsident hob auch auf den erneuten Sieg von Marvin Jüngel beim Deutschen Derby 2024 in Hamburg. Nach seinem Sieg in 2023 galoppierte er auch 2024 und erneut im Sattel seiner Stute „Balous Erbin“ allen davon und siegte damit abermals als zweitjüngster Reiter in der traditionsreichen Geschichte des „schwersten Parcours der Welt“.
Er blickte zurück, als sich im Rahmen des Chemnitzer Messeturniers ein toller und ehrwürdiger Moment bot und die Sportler vor großer Kulisse im Rahmen der Sportlerehrung geehrt wurden, die für Sachsen Medaillen bei Deutschen sowie Europameisterschaften erringen konnten. Er danke Alexandra Gerlach, Vorsitzende des Fördervereins SFP, aus deren Händen die Sportler i.R. der Ehrung einen Förderscheck erhielten und schloss mit herzlicher Gratulation an alle Sportler und Akteure.

Zum Ende seines Berichtes ging Präsident Matthias Barth auf das Thema „Social license – gesellschaftliche Akzeptanz des Pferdesportes“ und seine anhaltende Aktualität ein. Er konstatierte, dass während andere Sportarten allenfalls um eine breitere Beachtung oder die Aufnahme als olympische Disziplin kämpfen, so geht es im Pferdesport als wohl einziger Sportart der Welt langfristig um die nackte Existenz. Zumindest in der westlichen Welt wird der Gegenwind jährlich stärker und rauer. Er appellierte, dass es eine Herzenssache aller Mitglieder sein sollte, die umfangreichen Regelungen zum Tierwohl der Pferde als vierbeinigen Partner konsequent und ohne Ausnahme anzuwenden, um

ihnen gerecht zu werden aber auch gegen Angriffe aus der Mehrheitsgesellschaft, die im Alltag nichts mit dem Pferd zu tun hat, gewappnet zu sein.

Er ermahnte, dass, unabhängig von immer wieder neu auf ploppenden gesellschaftlichen Themen, die heute noch gar nicht erahnt werden können und die Arbeit im Pferdesport beeinflussen werden, die Kernkompetenz von allen anwesenden Pferdeleute nicht außer Acht gelassen werden darf. Fachlich und sachlich gute Arbeit an und mit den so hoch geschätzten Pferden leisten, mit Hingabe, Liebe und Einfühlungsvermögen, sowie die immer und immer wieder herzlichen Einladungen und nötigen Bemühungen um Menschen, Kinder und Jugendliche wie Ältere gleichermaßen, um zum Pferd zu finden, der Faszination zu erliegen und gemeinsam den organisierten Pferdesport zu fördern und zu leben!

Mit dankenden Worten an die Mitglieder des Vorstandes und des Präsidiums, den hauptamtlichen Mitarbeitern sowie die langjährigen Partner und Unterstützer aber auch an die Delegierten schloss der Präsident seinen Bericht.

TOP 5: Finanzbericht 2024

Für den Finanzbericht 2024 erhielt Schatzmeister Thomas Vos das Wort. Unterlegt mit einer PowerPoint-Präsentation, stellte er die Finanzzahlen des Verbandes in seiner gewohnt kurzweiligen Art und Weise vor. Er erläuterte die einzelnen Positionen von Ausgaben und Einnahmen.

Für das Jahr 2024 konnte Schatzmeister Thomas Vos einen deutlich positiveren Haushalt vorlegen als geplant. Als Grund hierfür benannte er neben der strikten Ausgabenkontrolle die u.a. durch das Engagement der Geschäftsführerin Susann Krönert generierten zusätzlichen Zuwendungen und Spenden sowie die Einnahmen durch eigene Veranstaltungen und Seminare. Des Weiteren berichtete der Schatzmeister von der Auflösung der im Vorjahr gebildeten Rücklage u.a. in Höhe 5T€ für die Jahrestagung der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) 2024 in Dresden sowie 2,5T€ für die die Süddeutschen Mannschaftsmeisterschaften im Fahren in Schildau.

Aus dem Ergebnis des Jahres 2024 soll eine zweckgebundene Rücklage i.H.v. 2,5T € für die Süddeutschen Ponymeisterschaften Dressur und Springen unter sächsischer Orga sowie 1T € für die Deutsche Meisterschaft Mounted Games und 5T € für die Deutsche Meisterschaft der Landesverbände, die beide in Sachsen stattfinden, sowie 2T € für Technik gebildet werden. Der restliche Überschuss des Jahres 2024 soll insgesamt den Betriebsmittelrücklagen und - soweit zulässig - den freien Rücklage zugeführt werden.

TOP 6: Berichte der Kassenprüfer zum Geschäftsjahr 2024

Den Bericht der Kassenprüfer Claudia George und Andrea Pflanz für das Jahr 2024 wurde von Andrea Pflanz vorgetragen.

Es wurde für das Jahr 2024 die ordnungsgemäße und satzungsgemäße Arbeit bestätigt und die Verwendung der Finanzen und die Buchführung als sehr positiv und übersichtlich bewertet. Im Namen der beiden Kassenprüfer empfahl Andrea Pflanz die Entlastung des Präsidiums.

TOP 7: Beschlussfassung über die Genehmigung des Berichts des Präsidiums

Die durch den Versammlungsleiter Matthias Barth zur Abstimmung gestellte Beschlussfassung zum Bericht des Präsidiums erfolgte einstimmig, ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen.

TOP 8: Beschlussfassung über die Genehmigung des Finanzabschlusses 2024

Die durch den Versammlungsleiter Matthias Barth zur Abstimmung gestellte Beschlussfassung zum Finanzabschluss 2024 erfolgte einstimmig, ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen.

TOP 9: Erläuterung und Beschlussfassung über die Genehmigung der Finanzplanung 2025

Für die Vorstellung der Finanzplanung 2025 erhielt erneut Schatzmeister Thomas Vos das Wort und erläuterte diese ausführlich mittels PowerPoint-Präsentation.

Er berichtete von den auch in 2025 fehlenden Mitteln der Leistungssportförderung durch den Landessportbund Sachsen bzw. das Innenministerium. Was die anderen Positionen angeht, wurde sich deutlich stärker am Ist des Vorjahres orientiert und optimistischer als noch in den letzten Jahren geplant. Im Jahr 2024 erstmals umgesetzte Veränderungen wie z.B. die gestiegenen Mitgliedsbeiträge der FN und damit auch des LV, wie auch die geänderte Gebührenordnung, wurden mit den Erfahrungen aus 2024 in 2025 angepasst berücksichtigt.
Gleiches gilt auch für die in 2025 in Sachsen stattfindenden Deutschen Meisterschaften Mounted Games und die Deutsche Meisterschaft der Landesverbände und die sächsische Beteiligung an der Durchführung der Süddeutschen Ponymeisterschaften, für welche zweckgebundene Rücklagen erstellt wurden. Wichtig ist, die Ausgaben für den Sport haben auch in 2025 klares Augenmerk.

Die durch Versammlungsleiter Matthias Barth zur Abstimmung gestellte Beschlussfassung zur Finanzplanung 2025 erfolgte einstimmig positiv, ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen.

TOP 10: Beschlussfassung über die Entlastung des Präsidiums für das Geschäftsjahr 2024

Die zur Abstimmung gestellte Beschlussfassung über die Entlastung des Präsidiums für das Geschäftsjahr 2024 erfolgte einstimmig, ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen. Bei dieser Abstimmung wurde darauf hingewiesen, dass Mitglieder des Präsidiums nicht stimmberechtigt sind.

TOP 11: Ehrungen und Auszeichnungen sowie Grußworte

In diesem Jahr fanden eine Ehrung im Rahmen der Delegiertenversammlung statt:
Annett Schellenberger wurde mit dem Ehrenzeichen des LV Pferdesport Sachsen e. V. in Silber geehrt

Laudatio: *Mit der diesjährigen Wahl als Sprecherin der Persönlichen Mitglieder der Dt. Reiterlichen Vereinigung (PM) in Sachsen geht Annett Schellenberger in ihre siebte Legislatur. Annett ist seit 2001 PM-Sprecherin in Sachsen und in dieser Funktion seit 2003 Mitglied im Präsidium unseres sächsischen Landesverbandes. Damit nahmen wir als erster Verband in Deutschland die Persönlichen Mitglieder in das Präsidium eines Landesverbandes auf.*
Annett hat seitdem die Persönlichen Mitglieder in unserem Verband mit ihrem Engagement aufgebaut und mit ihrer mittlerweile jahrzehntelangen Erfahrung, ihrem Fachwissen und ihrer Begeisterung für Neues maßgeblich und mit ihrer persönlichen Handschrift gestärkt und gefördert und in Summe knapp 1.000 Sachsen für die Idee der PM begeistert.
Menschen, gleichgültig ob aktiver oder ehemaliger Reiter, Fahrer oder Zuschauer, ob Pferdebesitzer oder Liebhaber, die Anhänger aller Reitdisziplinen unter einem Schirm zu versammeln. Hier sollen sich alle Freunde des Pferdes gut repräsentiert und informiert fühlen. Dieser Zusammenhalt ist unsere große Stärke und verschafft uns die Autorität, unsere Anliegen in die Gesellschaft zu tragen.
Annetts Engagement für die Persönlichen Mitglieder geht dabei über die sächsischen Landesgrenzen hinaus. Und so wurde sie 2013 in den PM-Vorstand der FN gewählt und steht diesen seit der FN Tagung 2021 in Fulda als Vorsitzende vor. Damit ist Annett FN-Vizepräsidentin.
Wir danken Annett Schellenberger für ihr großes Engagement und ihre herausragende Arbeit. Ihre mittlerweile sechste Wiederwahl in die siebte Legislatur ist ein Zeichen der Wertschätzung und des Vertrauens, das Annett innerhalb der PM und unseres Landesverbandes genießen.
Dafür möchten wir Annett heute mit dem Ehrenzeichen des Landesverbandes Pferdesport Sachsen in Silber auszeichnen.
Wir sind überzeugt, dass sie auch in Zukunft wichtige Impulse für die Arbeit der PM setzen und die Interessen der Persönlichen Mitglieder in Sachsen mit Kompetenz und Leidenschaft vertreten wird.

Grußworte

Von den anwesenden Ehrengästen nutze Frau Alexandra Gerlach, 1. Vorsitzende des Vereins zur Förderung von Pferdezucht und -sport im Freistaat Sachsen e.V., kurz SFP die Möglichkeit Worte an die Delegiertenversammlung zu richten.
Sie resümierte positiv für die gemeinsame Arbeit im Sinne des Pferdesport in Sachsen und dessen Entwicklung und dankte für die Einladung.

TOP 12: Vorstellung und Beschlussfassung der Erhöhung der Beiträge für die außerordentlichen Mitglieder ab 2025 und Beschlussfassung über die Beitragsordnung

Die Vorstellung der Erhöhung der Beiträge für die außerordentlichen Mitglieder ab 2025 übernahm Schatzmeister Thomas Vos. Der bisherige Mitgliedsbeitrag für außerordentliche Mitglieder/Jahr beträgt € 75,00. Diese Höhe ist seit der Euro-Umstellung unverändert. Als neuen Mitgliedsbeitrag für außerordentliche Mitglieder/Jahr sind € 125,00 angedacht. Gültig ab 01.01.2025.

Versammlungsleiter Matthias Barth übernimmt und stellt die Erhöhung des Beitrags für außerordentliche Mitglieder ab 01.01.2025 auf 125,- Euro/Jahr zur Beschlussfassung. Die zur Abstimmung gestellte Beschlussfassung erfolgte einstimmig positiv, ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen.

Gleiches gilt für die ebenfalls vorgelegte neue Beitragsordnung in der untenstehenden Form. Sie erfolgte einstimmig positiv, ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen.

Beitragsordnung
des Landesverbandes Pferdesport Sachsen e.V.

Vorgelegt durch das Präsidium
zum Beschluss der Delegiertenversammlung des LV Pferdesport Sachsen
am 31.3.2025

1. Mitgliedsbeitrag pro Vereinsmitglied/Jahr (jährlicher Einzug)	€ 14,50	ab 01.01.2024
2. Mitgliedsbeitrag pferdehaltende Einrichtungen/Jahr	€ 100,00	
3. Mitgliedsbeitrag außerordentliche Mitglieder/Jahr	**€ 125,00**	**ab 01.01.2025**

TOP 13: Schlusswort des Präsidenten und Beendigung der Delegiertenversammlung

In bewährter Weise oblag dem Präsidenten Matthias Barth das Schlusswort. Mit motivierenden Worten ließ er die Delegiertenversammlungen und das Gehörte und Gesagte Revue passieren.

Er nahm zwei Wortmeldungen entgegen, in denen die Delegierten die LVP-Vertreter baten, sich bei der FN bzw. entsprechenden Stellen einzusetzen, dass sich die Regelwerke LPO sowie WBO aber auch die APO nicht weiter verkomplizieren und auch die Änderungen zwischen den regulären Aktualisierungen bzw. Neu-Drucken ausbleiben bzw. sich nur auf das absolut notwenigste beschränken. Gleichfalls wurde gebeten, sich auf im Bereich der

Pferdepässe dafür einzusetzen, dass sich diese an der Praktikabilität orientieren -z.B. großgedruckter Pferdename auf dem Titelblatt, Impfungen chronologisch hintereinander und nicht je nach Impfung getrennt einzutragen.

Der Präsident griff das auf und danke für das Vertrauen, an ihn, den Vorstand und das Präsidium. Er ist stolz - persönlich und im Rahmen seiner vielfältigen Ehrenämter - Teil des Pferdesports in Sachsen zu sein und wie alle anderen Anwesenden für das Pferd und den Pferdesport zu leben. Er schloss die Versammlung, nachdem er allen für das Jahr 2025 vor allem Gesundheit und viel Freude mit dem Sport- und Freizeitpartner Pferd wünschte.

Moritzburg, 10.04.2025

Susann Krönert
Protokollant

Mattias Barth
Präsident